

Die Musikszene bereichert

Kulturnahnhof Rotenburg feierte am Weichelsee fünfjähriges Bestehen

Rotenburg (age). Auf fünf erfolgreiche Jahre kann der Kulturnahnhof (Kuba) Rotenburg zurückblicken. Während einer kleinen Feierstunde gab Vorsitzender Jürgen Kolbe Überblick über die Entwicklung des Vereins.

„Die Geschichte des Kulturnahnhofs begann mit einem Brief an Bürgermeister Detlef Eichinger“, berichtete der Vorsitzende. In diesem schilderte Kolbe die Situation der Rotenburger Musiker - die alten Probenräume standen nicht mehr zur Verfügung. Beim Bürgermeister stießen sie auf offene Ohren. Schnell wurde eine Lösung gefunden. Danach konnten 15 Bands in die neuen Übungsräume einziehen. „Der Dank an die Stadt war und ist bis heute sehr groß“, so Kolbe.

Um den Übungsbetrieb zu koordinieren, wurde im April 2006 der Kulturnahnhof - kurz Kuba - gegründet. Innerhalb kurzer Zeit wollte der Verein auch Veranstaltungen organisieren. Unterschiedliche Konzerte beleben noch heute den Veranstaltungskalender. Rock am See gehört unter anderem ebenso dazu wie das Metal-Splash-Festival, Jazz on a summer's night, der Boost Area Contest und Kuba rockt. „Die Veranstaltungen finden in der Bevölkerung breite Zu-

stimmung“, meint der Vereinschef. Immer mehr rücke auch die Jugendarbeit in den Mittelpunkt der Aktivitäten. Fortbildungsmaßnahmen und die Konzertreihen für junge Bands hätten sich gut etabliert: „Vier Jugendbands bevölkern regelmäßig das Kuba-Gebäude und bringen frischen Wind mit.“

2008 trat der Verein der Kontaktstelle Musik bei. Mit ihrer Unterstützung konnte die ersten Workshops realisiert werden. Auch mit der Kreismusikschule besteht eine gute Zusammenarbeit.

Nach dem Abriss des Bahnhofs musste Kuba 2008 noch einmal umziehen. Der neue Kulturnahnhof bietet nun zwölf Übungsräume und einen Kommunikationsraum als Treffpunkt für die Musiker. Für Bürgermeister Detlef Eichinger ist es keine Frage, dass



Bei der Kuba-Geburtstagsfeier (von links): Bürgermeister Detlef Eichinger, Jürgen Kolbe und Tilman Purrucker
Foto: Plage

der Verein neue Impulse in der Musikszene Rotenburgs gesetzt hat. „Der eine oder andere Impuls löst auch manchmal kontroverse Diskussionen aus - ich sage nur Metal-Splash-Festival“, meinte Eichinger. Aber die Beschwerden über lautstarke Auftritte am Weichelsee seien die Ausnahme. Besonders lobte der Bürgermeister die vorbildliche Jugendarbeit: „Das

gilt sowohl beim Musikmachen, als auch für den Bereich Organisation und das Übernehmen von Verantwortung“. Tilman Purrucker lobte ebenfalls das große ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder. Die nächsten Veranstaltungen des Kulturnahnhofs stehen schon fest: Am 4. Juni findet ein Konzert für Jugendbands statt und am 16. Juli folgt das Metal Splash.